



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXXXVII. Kurfürst Friedrich leiht Cuno, Friedrich und Hans Golitz 31 Hufen Landes und den Zoll zu Quilitz, wie Heinrich Hohendorf ihnen diese Besitzungen verkauft, imgleichen zwei Hufen Landes zu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

LXXXVI. Kurfürst Friedrich beleiht Friedrich Ascherleben mit 15 Hufen Landes vor dem Dorfe Hefelberg, am 1. Mai 1441.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen —, das wir vnserem lieben getruwen frideriche ascherfleuen dieße hernachgeschriben guter, Jerlich czinse vnd Rente, mit namen vff der veltmarcke vor dem dorffe hekelweg gelegen XV hufen, die denn alle Jar Jerlichen czinsen funff schog vnd XV groschen an landeswerung, czu einem rechten manlehen geliehen haben vnd wir verleihen Im auch dieselben XV hufen czu einem rechten manlehen in crafft diez brifs, Also das der obgenannte friderich ascherfleue vnd sine rechte liueszlehnterben die obingeschriben Jerlich czinse vnd XV hufen, als oft vnd dick des not geschicht, von vns, vnsern erben vnd nachkomen vnd der Marggraffschafft czu Brandenburg czu rechtem manlehen haben, nemen, empfangen, vns auch daruon halten, tun vnd dinen sollen, als manlehens recht vnd gewonheit ist, vnd wir verleihen In ouch alles etc. — Geben czu nuwen Angermunde, nach Cristi vnsern herrn geport XIII^e. Jar vnd darnach Im XLten Jare, am Montage nach dem Sontage, Als man singet in der heiligen kirchen Misericordia domini.

Nach dem Schurm. Lehnsopialbuche XX, 62.

LXXXVII. Kurfürst Friedrich leiht Cuno, Friedrich und Hans Goltz 31 Hufen Landes und den Zoll zu Quiltz, wie Heinrich Hohendorf ihnen diese Besitzungen verkauft, imgleichen zwei Hufen Landes zu Tucheband, welche sie von ihrem Vater geerbt haben, am 8. Juni 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offenlichen mit dissem brief vor allemniglichen, das wir vnsern lieben getruwen Cunen, frideriche vnd hanse, gebrudern, die Goltitze genannt, disse hernachgeschriben guter, Jerlichen czinse vnd renthe czu einem rechten manlehen vnd czu rechter gesampten hannt uerliehen haben, mit namen Im dorffe czu Qwilicz den hoff, dar heinrich hondorff vnd vormals sein vater vnd sine bruder seligen uff gefessen syn, mit ein vnd dreissig huben vff derselben feltmarcke czu Qwilicz vnd mit zehen schock geldes Jerlicher czinse vnd rente vnd oberste vnd nederste gerichte uff den hofen vnd luthen, dar sy Ire czinse uff haben, vnd darczu den ganczen ezoll in demselben dorff czu Qwilicz mit allen gnaden, freiheiten vnd rechten, alle denselben czol die obgenannten alle vnd ouch die schoplowen innegehabt, besessen vnd gnossen haben. Die obgeschriben guter alle mit dem ezolle die gnannten Goltitze von heinrich hondorffe, itzund zu stremme gefessen, vnd von sins bruder kyndern koufft, dieselben hondorffe das alles vor vns mit guten willen verlassen haben. Wir haben auch den gnannten Goltizen czwu huben lands czu tucheband geliehen, als Ir veterlich erbe, die czinsen alle Jar Jerlichen drey schok gelts. Vnd wir verleihen den obgenannten Cunen, fridriche vnd hanse goltitzen, gebrudern, die obgeschriben guter, Jerlichen czinse vnd Rente

mit demselben hofe czu Qwilicz vnd mit dem ganczen czolle darfelbst, alle sich des die von hondorff vorlanges gebraucht vnd besessen haben, vnd ouch die czwu huben czu tuchbandt mit czu rechter gefampten vnd als gefampter handt recht ist, In crafft disses brifs etc. $\frac{1}{4}$ Der geben ist czum Berlin, Nach gots geport XIII^e. Jar vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jare, am donerstag nach dem heiligen pfingstage.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 62.

LXXXVIII. Kurfürst Friedrich beleiht die Gebrüder Heine, Bertram, Werner, Nicolaus und Friedrich Pfuhl mit den Dörfern Ramfft und Dannenberg, am 10. Juli 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erçzkammer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen —, das wir vnnferm Rate vnd lieben getrewen heynen pfule, Bertram, Werner, Nickele vnd fridriche, sinen Brudern, vnd allen Iren rechten lehnserben disse hirnachgeschriben czwey dorffer, mit namen das dorff Ramfft vnd das dorff dannenberge mit obersten vnd nidersten gericht, mit den kirchlehen vnd wertlichen lehen, mit czinsen, Renten, czehenden, rauchunnern, ackern, wisen, weiden, greniczen, holczen, puschen, wassern, vischereyen, Bruchen, sellen, dinsten vnd sunst allen Iren czugehörungen, gewonheiten, gnaden, freiheiten vnd gerechtikeiten, nichts aufzgenomen, dann alleine virczehenthalbe hube czu dannenberge, die vnnfer lieben getruwen die sparren von vns czu lehne haben, czu einem rechten manlehen vnd czu gefampten handen verliehen haben etc. Geben czu Berlin, nach gots gepurt XIII^e. Jar vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jare, am Mantage nach sant kilians tag.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 64.

LXXXIX. Kurfürst Friedrich verleiht auf Bitten des Jacob Heydeken zu Berlin den Schwester söhnen desselben die Anwartschaft auf Lehnbesitzungen zu Malsdorf und Schöneiche, am 24. August 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erçzkammer vnd Burggraff czu Nurnberg, Bekennen —, das fur vns komen ist vnnfer lieber getruwer Jacoff heydeken, burger czu Berlin, vnd vns fleißiglichen gebeten hat, seiner Swester kinder, hennig perwenitezses Sonen, mit namen Symon, peter vnd Thomas, diese hienachgeschriben guter, ierlichen czinse vnd rente czu eyne angevelle geruchen czu leyen, nemeichen in dem dorff vnd die veltmarcken malsterstorff einen freyen hof mit syben huben vnd mit einer freyen Scheffereye, In demselben dorffe vnnfer lieber herr vnd vater den dinst wissentlichen dar obe czuerkauffen geuolbort hat, darczu das halbe oberste vnd nyderste gericht mit den halben kirchlehen vnd dreyczehen stucken geldes, mit wiesen, weyden, holczen, Ackeren, gewun-